



Dr. Diether Dehm

Mitglied des Deutschen Bundestages
Europapolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE.



Alexander Ulrich

Mitglied des Deutschen Bundestages
Obmann im EU-Ausschuss

Platz der Republik 1 · D 11011 Berlin

Press Statement

10/07/09

Germans support Irish No to Lisbon

— “Karlsruhe has been the obsequies, Dublin will be the funeral” *declare Diether Dehm (Spokesperson European Policy DIE LINKE. in German Parliament) and Alexander Ulrich (Umpire DIE LINKE. in the subcommittee for European affairs of the German Parliament) on the occasion of the second Irish referendum on the Lisbon Treaty being held on the 2nd of October 2009. The MP’s addressed the progressive Irish No-Campaign in an open letter expressing their support for the sovereign decision of the Irish people. Dehm and Ulrich further elaborate:*

— “The decision of the German constitutional court on the Lisbon Treaty was a great success for DIE LINKE. and EU-citizens. The German parliament retains the right to decide upon military interventions as opposed to as set out in the treaty. The welfare state and the German basic law can not be undermined on the basis that the treaty has nothing to offer in that regard.

The position of the German left remains clear: The Lisbon Treaty has been designed under the influence of the very same policies which are responsible for the current economic crisis, the erosion of the living standards of the majority of the people, the increasing militarization of international affairs and the democratic deficit of the EU. Specifically workers, women and young Irish citizens concerned about workers rights and Irish neutrality voted No. Of all things among the so called guarantees to Ireland workers rights remain without any obligation. Hence, a successful European integration needs a different and better treaty. An opinion poll by EMNID recently found that this is also the view of the majority of the German people. We therefore support as the majority of Germans the struggle of the Irish people against the Lisbon treaty.”

For further information contact

Fabio De Masi

+ 49 (0)30 227 72507

Pressemitteilung

10/07/09

Deutsche Bevölkerung unterstützt das irische Nein zum Lissabonvertrag

"Karlsruhe war die Trauerfeier, Dublin wird das Begräbnis" erklären Diether Dehm, europapolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag sowie Alexander Ulrich, Obmann der Fraktion DIE LINKE. im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union anlässlich des zweiten irischen Referendums über den Vertrag von Lissabon am 2. Oktober 2009. Die Europapolitiker sichern in einem Schreiben an die fortschrittlichen Vertragsgegner die Unterstützung der irischen Bevölkerung bei ihrer souveränen Entscheidung über den Vertrag von Lissabon zu Dehm und Ulrich weiter:

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Vertrag von Lissabon war ein großer politischer Erfolg für DIE LINKE und die Unionsbürger. Der Parlamentsvorbehalt bei Militäreinsätzen bleibt entgegen den Vorgaben des Vertrags von Lissabon gesichert. Sozialstaat und Grundgesetz können nicht weiter ausgehöhlt werden, nur weil der Vertrag hier nichts anzubieten hat.

Die Haltung der LINKEN bleibt: Der Vertrag von Lissabon entstand unter dem Eindruck der Politik die für Wirtschaftskrise, den sinkenden Lebensstandard der Bevölkerungsmehrheit und Gewalt in den internationalen Beziehungen verantwortlich ist. Insbesondere Arbeitnehmer, Frauen und junge Menschen stimmten in Irland aus Sorge um die Rechte der Beschäftigten und die Neutralität des Landes mit Nein. Ausgerechnet die Arbeitnehmerrechte sollen durch die Garantien für Irland nur unverbindlich angesprochen werden. Eine erfolgreiche europäische Integration braucht einen anderen, einen besseren Vertrag. Dies ist laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitut EMNID auch die Auffassung der deutschen Bevölkerung. Wir unterstützen daher wie die Mehrheit der Bundesbürger die irische Bevölkerung bei ihrem Nein gegen den Vertrag von Lissabon."